



**Einen Spendenlauf** für geflüchtete Menschen aus der Ukraine haben die Schülerinnen und Schüler der Stütz- und Förderklasse des Sonderpädagogischen Förderzentrums an der Nikolaus-von-Myra-Schule Dürrlauringen mit ihrer Lehrerin Isabel Adlassnig organisiert. Mehr als 2000 Euro kamen zusammen. Kinder und Jugendliche aller Klassen nahmen am Spendenlauf teil. Jeder Läufer suchte sich einen Sponsor, der jede gelaufene Runde honorierte. Insgesamt legten die Schülerinnen und Schüler eine Strecke von knapp 700 Kilometern zurück. Ein Teil des Erlöses wird als Eisgutscheine an geflüchtete Jugendliche verteilt. Ein integratives Treffen auf dem Marktplatz, dazu noch eine leckere Abkühlung bei den derzeit hochsommerlichen Temperaturen – so die Idee der jungen Organisatoren. Der restliche Geldbetrag wurde der Volkshochschule Günzburg gespendet. Das Geld wird dort für die Anschaffung von Schulmaterialien und als Zuschuss für Deutschkurse für die geflüchteten Menschen verwendet. Foto: Wolfgang Adlassnig



**Zentrum für Lebenswerte** heißt der neue Verein in Waldstetten, der Menschen zusammen bringen möchte und Raum bieten für neue Freundschaften und Treffen. Gleichzeitig geht es um die Förderung und Erhaltung von nachhaltigen Lebenswerten auf allen Ebenen, ob physisch, psychisch, mental oder seelisch. Präsidentin ist Martina Saur, weitere Gründungsmitglieder sind Jürgen und Sandra Kufner, Franziska Kummer, Sabine Mändle, Günter Schuler und Rita Ritter. Am Donnerstag, 18. August, gibt es im Vereinshaus Waldstetten um 18.30 Uhr eine „Kreative Nacht – Malerei mit Wein“ mit Sandra Kufner und Martina Saur. Anmeldung ist möglich unter: martina@zentrumlebenswerte.de, weiter Infos unter www.zentrumlebenswerte.de. Foto: Diana Rotter

## Drogen-Razzia in den Kreisen Günzburg und Neu-Ulm

Bei der groß angelegten Aktion kommt das SEK zum Einsatz

**Region** Die Ermittler hatten es im April dieses Jahres bereits angedeutet, jetzt erfolgte der Zugriff: Bei einer Razzia im Betäubungsmittelmilieu am Dienstag wurden mehrere Wohnungen in Bayern und Baden-Württemberg durchsucht, unter anderem auch ein Objekt in Krumbach. Federführend war die Neu-Ulmer Kriminalpolizei. Beteiligt waren aber auch Spezialeinsatzkräfte. Sichergestellt wurden nach eigenen Angaben der Ermittler diverse Drogen, scharfe Munition, eine Vielzahl an Handys und andere Speichermedien.

Die groß angelegte Durchsuchungsaktion in den Landkreisen Neu-Ulm, Günzburg, Unterallgäu, Heidenheim und Alb-Donau war demnach eine Folgemaßnahme eines Einsatzes im April. Damals waren bereits Wohnungen in den Landkreisen Neu-Ulm und Heidenheim durchsucht und mehrere Tatverdächtige festgenommen worden.

Durch Folgeermittlungen sei es gelungen, weitere Tatverdächtige zu identifizieren. Die Vorwürfe reichen vom einfachen Besitz bis zum gewerbsmäßigen Handel treiben mit Betäubungsmitteln. Da den Ermittlern Hinweise vorlagen, dass die Verdächtigen bewaffnet sein könnten, erfolgte der Zugriff durch Spezialeinsatzkräfte. Fast alle Verdächtigen würden zu den Vorwürfen stehen, heißt es. Nach Durchführung der polizeilichen Maßnahmen wurden alle Beschuldigten wieder entlassen.

Beim Einsatz im April wurden, wie damals berichtet, insgesamt 36,5 Kilogramm Marihuana, etwa 250 Gramm Amphetamin und circa 50 Gramm Kokain aus dem Verkehr gezogen. Zudem seien drei Männer festgenommen worden, die anschließend in Untersuchungshaft kamen. Nähere Angaben zu den Personen machten die Ermittler damals nicht, weil wohl noch nicht alle Verdächtigen gefasst waren. (AZ/krom)



**Eine Küchenmaschine** hat das evangelische Reggio-Kinderhaus Günzburg mit dem Preisgeld gekauft, welches das Kinderhaus beim Wettbewerb „Kittischlein deck dich! – Bio, regional, saisonal gewonnen hat. Die Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung Bayern hatte alle bayerischen Kitas dazu aufgerufen, die Kitaverpflegung mit einer nachhaltigen Aktion in den Fokus zu rücken. Die Günzburger Einrichtung ist unter den zehn Gewinnern. Die Gruppen überlegten sich täglich spannende Aktionen rund um die Ernährung. So die Kinder beispielsweise in der Turnhalle lange Seile aus, um zu sehen, welche Lebensmittel aus der Region kommen und welche erst nach einer langen Reise auf den Teller kommen. Foto: Agnes Wall



**Ein „Singen im Grünen“** veranstaltete neulich am Abend der **Gesangverein Rettenbach** im Garten des Pfarrheims in Rettenbach, wo der Kinder- und Jugendchor das Publikum zunächst mit Kinderliedern und einem Musikantanz erfreute. Danach sangen die Gruppe „Im Takt“ sowie der gemischte Chor des Gesangvereins noch Klassiker, Volkslieder und moderne Hits, bevor sie gemeinsam mit dem Publikum sowie musikalischer Begleitung durch Akkordeon, Trompete und Gitarre altbekannte Volkslieder sangen und den Garten in einen großen Chor verwandelten. Von links (vordere Reihe) Katharina Weindl, Annette Fischer, Gabi Bellan, Christine Lauter, Josy Götzlich, Barbara Sittenberger, Marianne Greifenberg, Ingrid Ruf, (zweite Reihe) Margit Konrad, Regina Lauter, Martina Wagner, Vanessa Findler, Nicole Strobel, Erika Mayer, Tanja Eberhard, (dritte Reihe) Sabine Hackemeser, Julia Ruf, Margit Baader, Monika Bellan, Sabrina Ruf, Nicole Stasch, (hintere Reihe) Peter Wagner, Christian Fiedler, Gabi Aumiller, Alexander Mayer, Tobias Saur, Richard Hartmann, Jörg Lauter. Foto: Thomas Eberhard



**SV Freialden ehrt 113 von 542 Vereinsmitgliedern** Wegen der Pandemie sind beim SV Freialden 113 Ehrungen an Vereinsmitgliedern aufgeföhrt. Bei einer Feierstunde nahmen Vereinsvorsitzender Christian Schömer, sein Stellvertreter Patrick Langenmair und Bürgermeister Christoph Böhm die Ehrungen für 25, 40, 50 und 60 Jahre im Verein vor. Im Bild die anwesenden Jubilare, die dem SVF seit 60 Jahren angehören (von links): Bürgermeister Christoph Böhm, Heinz Kreiner, Xaver Kronwitter, Helmut Mayer, Erich Luible, Anton Scherer, Manfred Mayer, Helmut Kropf, Roland Baumgartl, Vorsitzender Christian Schömer und sein Stellvertreter Patrick Langenmair. Foto: Josi Hieber



**Andrea Lehner vom Krankenpflegeverein Burgau** hat sich in über 900 Seminarstunden zur „Leitung von Einrichtungen der Pflege und für ältere Menschen“ mit einer sehr guten Gesamtnote qualifiziert. Geschäftsführer Josef Knöpfle gratulierte und sagte, von der Einrichtungsleitung werde tagtäglich der Spagat erwartet, unter anderem trügerspezifische, gesellschaftliche und politische Einflussfaktoren zum Wohle aller in Einklang zu bringen. Foto: Christine Scharlach

## Leserbriefe

### Ein kleiner aber wichtiger Schritt an der B16

Zum Artikel „ein weiterer Schritt zur B16-Ortsumgehung“ vom 5. August:

Wahnsinn! Man ist einen kleinen aber wichtigen Schritt weiter an der B16. Doch wann wird es endlich soweit sein, dass weniger Blechlawinen durch unsere Innenstadt donnern? Wann wird es endlich ruhiger und vor allem sicherer in Ichenhausen?! Seit 40 Jahren lebe ich direkt in der Innenstadt von Ichenhausen und betreibe hier seit fast 16 Jahren mein Fachgeschäft für Berufskleidung. Aus meiner Sicht benötigen wir dringend eine Entlastung für unsere Innenstadt. Zum Wohl für unsere Kinder und Bürger, sowie für den Erhalt unserer Kernstadt. Ich kann meine Kinder nicht ruhigen Gewissens einfach so über die Heinrich-Sinz-Straße schicken, um mal kurz etwas vom Metzger oder Bäcker zu holen. Ein sicherer Weg zur Schule über die B16? Fehl am Platz. Selbst bei Rot donnern Autos über die Ampel. Aktionen vor meinem Geschäft planen oder Waren außerhalb meines Ladens zu präsentieren, um ein gemütliches Einkaufsflair zu schaffen? Undenkbar bei dem Verkehr. Am Stadtfest konnten wir nach zwei Jahren Pause endlich wieder unsere Innenstadt genießen. Wie schön könnte es bei uns sein, wenn wir an jeder Ecke sitzen und unsere Gastronomie genießen? Im jetzigen Zustand muss man Angst haben, dass einem die Pizza oder der Eisbecher vom Tisch gefahren wird. Als ich Kind war, redete man schon über die Entlastungsstraße. Wie lange muss ich meinen Kindern noch erzählen: „Irgendwann wird's mal ruhiger und sicherer bei uns“?

Nicole Wolfinger, Ichenhausen



**Ruhestand** Stephan Mücke, Leiter des Diakoniezentrums Schertlinhaus, geht in den Ruhestand. Fast 30 Jahre war er in Diensten der Diakonie, wofür er mit dem Goldenen Kronenkreuz, der höchsten Auszeichnung der Diakonie in Deutschland, ausgezeichnet wurde. 1995 kam Mücke als Wohnbereichsleiter nach Burtenbach, wurde Pflegedienstleiter und übernahm 2008 die Hausleitung. Eine gute Teamarbeit war für ihn immer besonders wichtig. In Burtenbach ist Mücke auch als passionierter Fußballer verwurzelt. Das Bild zeigt (von links) Vorstandsmitglied Karl Schulz, Claudia Wirth, die künftige Hausleiterin und Nachfolgerin von Stephan Mücke, Verwaltungsleiterin Karin Lukas und Stephan Mücke mit seiner Ehefrau. Foto: Lara März



**Leiterinnen und Leiter von Seniorenklubs** im Landkreis Günzburg haben sich dieses Jahr in Kloster Wetttenhausen getroffen. Die Klosterführung mit Olaf Ude wurde von Markus Putzke und Reiner Hauf, beide Lehrer am Gymnasium St. Thomas, im Kaisersaal mit Musik am Flügelhorn und am Klavier abgerundet. Die Leitungen der Seniorenklubs sind hoch motiviert, nach der pandemiebedingten Pause wieder Angebote für Seniorinnen und Senioren zu organisieren. Mittagstische und Singkreise gibt es teilweise schon wieder, für den Herbst sind Vorträge in Planung. Auch über eine Kooperation mit dem St.-Thomas-Gymnasium wurde gesprochen, sodass Generationen über die Musik in Kontakt kommen können. Neu entstandene Seniorenkreise und Seniorenklubs können sich unter Telefon 08221/95 235 bei der Seniorenfachstelle des Landratsamts Günzburg melden, um mit Informationen versorgt zu werden und am nächsten Austauschtreffen teilnehmen zu können. Foto: J. Herold